

Zwischen Schnittstelle und Storytelling

Eine schul- und fächerübergreifende Fortbildung für Lehrer*innen an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF.



Wie gehen wir mit Zeit und Raum in der Filmkonstruktion um? Wie führen wir Figuren und Handlung und welche Rolle spielt die Dramaturgie dabei? Unterscheidet sich der Umgang mit fiktionalem Material von der Montagearbeit an dokumentarischen Projekten?

Lehrende des Studiengangs Montage werden den Blick für ästhetische und inhaltliche Eigenheiten des Gewerkes sensibilisieren. Orientiert an den zentralen Standards des Basiscurriculums Medienbildung verknüpfen wir rezeptive und kreative Ansätze. Wir gehen dabei aus unterschiedlichen Perspektiven der Frage nach, welche filmischen Gestaltungsmittel in der Montage zur Verfügung stehen und wie sie eingesetzt werden können. Neben den notwendigen theoretischen Einheiten liegt der Schwerpunkt auf praktischen Übungen, die von den Lehrenden angeleitet und eng betreut werden. Mit der Teilnehmer*innengruppe werden die entstandenen Übungen ausführlich ausgewertet.

Erkenntnisse und Inspiration aus Vorträgen und aus eigenen filmpraktischen Übungen sollen in konkrete Ideen für den Unterrichtsalltag einfließen.



Anerkennung durch das MBS

Die Fortbildung ist als Ersatzangebot für Lehrer*innen vom MBS anerkannt mit der Anerkennungsnummer 200827-35.11-46511-200310.2.

Kosten/Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über einen Teilnahmebeitrag, der vollständig von Ihrem zuständigen staatlichen Schulamt übernommen wird.

Anmeldung

Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt formlos per Email **bis zum 3. April 2020** bei Ihrer zuständigen BUSS-Agentur, die Ihre Anmeldung an den Veranstalter weiterleitet.

Anzugeben sind der **Name, Vorname, die Schule sowie eine E-Mail-Adresse**, unter der Sie direkt erreichbar sind. Die Teilnahmezusage und weitere Informationen erfolgen ebenfalls per E-Mail an die bei der Anmeldung verwendete E-Mail-Adresse.

Ansprechpartnerin

Julie Halten

Leiterin Filmuni Summer School | Head of Filmuni Summer School

Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Marlene-Dietrich-Allee 11, 14482 Potsdam

+49 (0)331-6202-554

j.halten@filmuniversitaet.de

Anmeldung bis 3. April 2020, max. Teilnehmerzahl: 16



Programm

Donnerstag, 27. August 2020

- 9:00-9:30 **Ankunft der Teilnehmer*innen**
- 9:30-9:45 **Begrüßung und Einführung**
Professorinnen Gesa Marten und Gergana Voigt sowie Susanne Foidl,
LfbA im Studiengang Montage
- 9:45-11:00 **Input 1: Kino 1101**
Einführung in die Filmmontage
Begriffsklärung (z.B. Szene, Sequenz) und Montagekonzepte (z.B.
Continuity Editing, Parallelmontage).
„Es kommt drauf an, was man weglässt!“ Peter Przygodda, Editor
- 11:00-11:15 Kaffeepause
- 11:15 – 12.45 **Input 2: Kino 1101**
**Einführung in filmische Formen, Dramaturgie und Arbeitsmethoden der
Filmmontage** – vom Rohschnitt zum Final Cut.
- 12:45 – 14:15 Mittagspause
- 14:15 – 15:00 **Input 3: Raum 3402**
Einführung in Schnittsoftware und Umzug in Schneideräume
AVID Media Composer First - ein professionelles Tool, das AVID
Technology  in dieser Version (2 Videospuren, 8 Audiospuren) für
Windows und Apple kostenfrei zur Verfügung stellt.
*„Der Schnittcomputer ist eine übervolle Werkzeugkiste. Die digitale
Technologie ist mit einer eigenartigen Leichtigkeit verbunden. Von der Technik
her wäre es ein leichtes, sich von alten Formen und Vorstellungen zu lösen. Es
ist eine Frage, wie wir innerlich davon loskommen und wohin wir dann
kommen oder kommen wollen.“ Gabriele Voss, Autorin und Editorin*
- 15:00 – 16:00 **Praxis 1: Kino 1101**
Sichtung und Reflektion des Filmmaterials einer fiktionalen Szene
*„Sichten: (...) Material unter dem Aspekt der Montage zu sichten, bedeutet:
einen Blick auf das Material richten, der es als auswählbar, umstellbar,
kürzbar, verlängerbar begreift. Das ist ein Blick, der Materialzusammenhän-
ge als veränderbar wahrnimmt.“ Prof. Gerry Schumm, Editor*
- ab 16:00 Kaffeestation in Raum 3403
- 16:00 – 19:00 **Praxis 2: Schneideräume**
Montage der fiktionalen Szene in 2er-Teams mit Betreuung durch
Lehrende und Studierende
*„Montage ist das Ergebnis eines subjektiven Entscheidungsprozesses. Bei
jedem Thema wird der/die Editor*in auf besondere Art herausgefordert, denn
jeder Film hat sein ganz eigenes Material. Jeder Montageprozess ist einmalig
und jedes Ergebnis ist einzigartig.“ Susanne Foidl, Schnittmeisterin*



Freitag, 28. August 2020

9:00 – 9:30 techn. Export der Schnittergebnisse durch stud. Hilfskräfte

9:30 – 11:00 **Reflexion 1: Kino 1101**

Auswertung der Montage der fiktionalen Szene

Wir „üben“ Kritik und analysieren die entstandenen Varianten der Szene.

11:00-11:15 Kaffeepause

11:15-12.15 **Reflexion 2: Kino 1101**

Auswertung der Montage der fiktionalen Szene

Wir „üben“ Kritik und analysieren die entstandenen Varianten der Szene.

„Es ist eine psychologische Grundvoraussetzung der Filmbetrachtung, dass wir bewusst daran glauben, nicht zufällig zusammengewürfelte und aneinandergeliebte Bilder zu sehen, sondern das Werk einer schöpferischen Absicht erwarten und dass wir daher seiner Ganzheit einen Sinn voraussetzen und suchen.“ Bela Balázs, Autor, Filmkritiker und -theoretiker

12:15 – 13:45 Mittagspause

13:45 – 14:45 **Input 4: Kino 1101**

Filmsichtung „Plotpoint“, 15 Min.

Sichtung und gemeinsame Analyse der Montage

14:45 – 15:45 **Praxis 3: Kino 1101**

Sichtung und Reflektion des Filmmaterials einer dokumentarischen Szene

„Montage ist zum ändern: Materialkomposition. Man muss eine Auswahl treffen und herausfinden, wie das Material angeordnet werden will und wie man es selber anordnen will.“ Prof. Gerry Schumm, Editor

ab 15:45 Kaffeestation in Raum 3403

16:00 – 19:00 **Praxis 4: Schneideräume**

Montage der dokumentarischen Szene in 2er-Teams mit Betreuung durch Lehrende und Studierende



Samstag, 29. August 2020

9:00 – 9:30 techn. Export der Schnittergebnisse durch stud. Hilfskräfte

9:30- 11:00 **Reflexion 3: Kino 1101**

Auswertung der Montage der dokumentarischen Szene

Wir „üben“ Kritik und analysieren die entstandenen Varianten der Szene.

„Die Kunst in der Montage von Dokumentarfilmen liegt nicht in virtuos gesetzten Schnitten. Dies ist nur das Handwerkszeug. Die Kunst liegt in der Interpretation des Materials und im Zusammenfügen einzelner filmischer Elemente zu einer großen Erzählung.“ Gesa Marten, Editorin

11:00-11:15 Kaffeepause

11:15-12:15 **Reflexion 4: Kino 1101**

Auswertung der Montage der dokumentarischen Szene

Wir „üben“ Kritik und analysieren die entstandenen Varianten der Szene.

„Weil das Leben nicht drehbuchreife Geschichten schreibt oder die Kamera nicht zum gewünschten Zeitpunkt vor Ort sein kann, kommt es darauf an, innerhalb der vom Material gesetzten Grenzen trotzdem die beste aller möglichen Geschichten zu erzählen.“ Gesa Marten, Editorin

12.15 – 13:00 **Abschluss und Ausblick**

Referentinnen



Susanne Foidl

Lehrkraft für besondere Aufgaben im Studiengang Montage und
Gleichstellungsbeauftragte der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF



Gesa Marten

Vertretungsprofessorin für Künstlerische Montage Spiel- und Dokumentarfilm und
Vorstand des IKF Institut für künstlerische Forschung der Filmuniversität Babelsberg
KONRAD WOLF



Gergana Voigt

Professorin für künstlerische Montage fiktionaler Film und Vizepräsidentin für Lehre
& künstlerische Projekte an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF